© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

29. Jahrgang. 22. September 1935. Nr. 24.

Inhalt: Dr. Reich: Neue Arctiidae (Schluß). — Helbig: Neuheiten und Seltenheiten in der märkischen Fauna. — Grabe: Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. — Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion für naturwissenschaftliche Heimatforschung Hamburg. — Literaturbericht.

Neue Arctiidae.

Von Dr. med. Paul Reich in Berlin.

Mit 1 Tafel.

6. *Automolis* Hbn. *niveolineata* spec. nov. (Abbildung 6 und 7).

Aehnlich *sanguistrigata* Dogn., jedoch größer und gedrungener, besonders das Weibchen.

Männchen: Vorderflügel im Wurzel- und Mittelfeld purpurbraunrot, nach der Costa zu etwas dunkler. Dieses Feld ist gegen das blaßgelbe Außenfeld abgegrenzt durch einen geschwungenen, auf der 3. Radialis und 1. Mediana zackig vorspringenden Rand, der nach außen rot angelegt ist. Costa an der Wurzel dunkel, sonst schneeweiß. Am Innenrand ein tiefroter Wurzelstrich. Hinterflügel viel kleiner, blaßrot mit gelb gemischt, mit einem deutlichen gelben Duftfleck am Innenrand, sonst zeichnungslos. Auf der Unterseite zeigt der Vorderflügel das Wurzelfeld nicht purpurbraun, sondern gelblich, nach außen rot begrenzt; im Subcostalraum steht hier ein dunkelroter kräftiger Keilfleck. Der Costalrand bleibt gelblichweiß, das Außenfeld gelblich und etwas hyalin. Der Hinterflügel ist auf der Unterseite matt orangegelb mit Spuren von Rot an der Wurzel.

Fühler an der Basis rot, dann braunrot, im äußeren Drittel weiß. Kopf und Thorax rot, mit etwas gelben Schuppen durchmischt. Schulterdecken tief dunkelrot, am Außenrand eine schneeweiße, rot eingesäumte, sehr auffallende Längslinie. Palpen dunkelbraun. Hinterleib tief purpur rot, Spitze weiß. Abdomen und Beine weiß.

Spannweite: 31 mm.

Patria: Neu-Bremen, Rio Laeiss., Santa Catharina, Südbrasilien.

Type in coll. m.

Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen im Vorderflügel durch dunkleren Farbton des Innenraumes und stärkere zackige Ausbuchtung des begrezenden Randes. Die Hinterflügel sind intensiv rosarot, ohne Gelb. Auf der Unterseite der Vorderflügel ist das Innenfeld völlig rosarot, der Costalrand gelblichweiß.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Hinterflügel sind unten blaßrot, nur am Innenrand etwas gelb. Sonst alles wie beim Männchen.

Spannweite: 38 mm.

Patria: Neu-Bremen, Rio Laeiss.

Type in coll. m.

Charakteristisch für beide Geschlechter ist der schneeweiße Costal- und Schulterdeckenrand.

Außer den Typen besitze ich noch 10 Cotypen, davon 2 Männchen und 1 Weibchen aus Jaraguà do Sul, 1 Männchen aus Joinville und 6 Männchen von Neu-Bremen, sämtlich im Staate Santa Catharina in Südbrasilien. Sie unterscheiden sich von den beschriebenen Typen in keiner Weise.

7. ***Halisidota*** Hbn. ***ochreata*** spec. nov. (Abbildung 8 und 9).

Männchen: Größe und Gestalt etwa wie *Hal. vangetta* Dyar. Entfernt ähnlich *Hal. nonagrioides* Rothsch.

Vorderflügel lang ausgezogen, mit konvexem Vorderrand, spitzem Apex, steilem schrägen Außenrand. Färbung satt ockergelb. Basal- und Mittelfeld ganz zeichnungslos. Im Außenfeld drei schräg vom Vorder- zum Innenrand verlaufende Reihen von mattbraunen Fleckchen; die innerste Reihe unvollständig. Die Flecken liegen in den Zwischenaderräumen, sind keilförmig, mit der Spitze nach innen gerichtet; der 3. Fleck von oben ist etwas nach innen verschoben. Dicht am Außenrand schwach hervortretende Halbmonde. Fransen von der Grundfarbe. Hinterflügel blaßgelb, in der Mitte etwas durchscheinend, völlig zeichnungslos. Die Unterseite der Vorderflügel zeigt die Flecken der mittleren und inneren Reihe zum Teil nur angedeutet oder ganz verloschen. Unterseite der Hinterflügel wie oben. Grundfarbe unverändert.

Auch der Körper zeigt die Grundfärbung. Auf Kopf, Halskragen und Vorderrand der Schulterdecken deutliche schwarze Punkte. Fühler, Palpen und Beine satt ockergelb. Abdomen mit einer lateralen Reihe von feinen schwarzen Punkten.

Spannweite: 51 mm.

Patria: Santa Catharina, Südbrasilien.

Type: 1 Männchen, in coll. m.

Das nach meiner Ansicht dazugehörige Weibchen ist von gleicher Färbung, die Vorderflügel breiter, Vorderrand fast gerade, Apex mehr gerundet. Im Außenfeld sind nur einige Fleckchen der äußeren und mittleren Fleckenreihe gerade noch angedeutet, die übrigen fehlen. Ebenso auf der Unterseite.

Spannweite: 52 mm.

Patria: Neu-Bremen, Rio Laeiss, Santa Catharina, Südbrasilien.

Type: 1 Weibchen, in coll. m.

8. ***Halisidota*** Hbn. ***dissimilis*** spec. nov. (Abbildung 10).

Etwas ähnlich dem Weibchen der vorigen Art, jedoch viel kleiner und in der Grundfarbe nicht so intensiv ockergelb. Ent-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fernt ähnlich *anapheoides* Rothsch., aber ohne die Rotbeimischung, außer ein wenig im Wurzelteil des Submedianraumes. Auch die Adern nicht rot.

Im Außenfeld kaum sichtbare ockrige Flecken in den Zwischenaderrräumen; sonst zeichnungslos. Hinterflügel weißlichgelb, mit Seidenglanz. Adern und Außenrand gelblich. Sonst ohne Zeichnung. Unterseite der Flügel wie oben. Kopf, Thorax und Fühler von der Grundfarbe, ohne Rot. Hinterleib blaßgelblich, Spitze und Abdomen braungrau.

Spannweite: 43 mm.

Patria: Jaraguà do Sul, Santa Catharina, Südbrasilien.

Type: 1 Weibchen, in coll. m.

9. ***Halisidota*** Hbn. ***torniplaga*** spec. nov. (Abbildung 11).

Größe und Gestalt etwa wie *Halis. sthenia* Hmps.

Das vorliegende Stück ist etwas defekt. Vorderflügel matt ockerfarben, im Wurzel- und Außenfeld dunkler. In der Zelle ein kleiner dunkler Discalpunkt. Dahinter ein Schattenfleck nahe dem Apex. Am Außenwinkel ein dunkler Schatten. Sonst ohne Zeichnung. Hinterflügel schwärzlich, in der Mitte und am Innenrand heller. Außer einem deutlichen Discalfleck keine Zeichnung.

Unterseite der Flügel hell. Auf dem Vorderflügel ist hier der Discalpunkt angedeutet, auf dem Hinterflügel fehlt er.

Kopf heller, Körper dunkler braun, ohne Punkte. Palpen und Beine hellbraun. Rüssel gut ausgebildet. Fühler fehlen.

Spannweite: 36 mm.

Patria: Neu-Bremen, Rio Laeiss, Santa Catharina, Südbrasilien.

Type: 1 Weibchen, in coll. m.

10. ***Halisidota*** Hbn. ***perirrorata*** spec. nov. (Abbildung 12).

Entfernt ähnlich *Halis. cedon* Rothsch., jedoch kleiner und weniger schlank. Vorderflügel mit spitzem Apex und geschwungenem Außenrand. Grundfarbe dunkel lederbraun, mit hellen und dunklen Zeichnungen durchmustert. Am Zellende ein dunkler Discalfleck, an den sich nach dem Apex zu eine Aufhellung anschließt. Auch das Wurzelfeld ist aufgehellt. Vor der Spitze ein tief schwarzer, innen hell angelegter Fleck. Darunter ein ebensolcher kleinerer Fleck. Am Vorderrand ein heller, dunkel umsäumter Fleck. Im übrigen ist die ganze Flügelfläche, auch entlang dem Costalrand, bestreut mit meist kleinen und sehr feinen, teilweise in Gruppen zusammenstehenden schwarzen, deutlich hervortretenden Flecken. Nur der Außenrand, mit Ausnahme des subapicalen Teils, bleibt frei. Hinterflügel dunkelbraun, mit Andeutung einer helleren Mittelbinde, die vom Innenrand nahe dem Apex bis in die Nähe des Analwinkels verläuft. Schwärzliche Punkte nur im Subcostal- und Apicalfeld, sonst ohne Zeichnung. Auffallend ist eine kleine Einbuchtung des Außenrandes am Ende

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der 1. Radialis. Fransen beider Flügel hell. Die Unterseite der Vorderflügel zeigt ein dreieckiges dunkles Wurzel- und Mittelfeld. Der ganze Subcostal- und Außenraum bleibt hell, letzterer mit einer Reihe von 7 dunklen innen zum Teil hell angelegten Flecken in den Zwischenaderräumen. Ebensolche Flecken finden sich auch längs des Vorderrandes verstreut. Der Discalfleck ist als deutlicher Schattenfleck vorhanden. Die Unterseite der Hinterflügel sieht durch den Wechsel von hellen und dunklen Zeichnungen fast scheckig aus. Es tritt eine deutliche helle Mittelbinde, beiderseits dunkel begrenzt, hervor, ferner ein dunkles Wurzelfeld sowie dunkle Fleckchen am Außen- und Innenrand. Dazwischen ist die ganze Flügelfläche mit feinen und feinsten dunklen Punkten dicht bestreut. Im ganzen ein Falter von sehr apartem Eindruck.

Fühler, Kopf, Schulterdecken und Beine hellbraun, Hinterleib dunkelbraun, Abdomen hell. Auf dem Halskragen und am Vorderrand der Tegulae schwarze Punkte.

Spannweite: 37 mm.
Patria: Nova Teutonia, Santa Catharina, Südbrasilien.
Type: 1 Männchen, in coll. m.

11. ***Hemihyalea*** Hmps. ***extincta*** spec. nov. (Abbildung 13).

Aehnlich *Hemihyalea diminuta* Wlkr., auch in Größe und Gestalt. Vorderflügel braun, mit grau gemischt und mit einem leicht violetten Schimmer. Der Flügel wird durchzogen von 4 schmalen dunklen Schattenbändern. Die ersten beiden verlaufen parallel zu einander im Antemedianraum. Die beiden letzten ebenso im Postmedianraum. Ferner zieht ein kurzer schräger Schattenstreif von der Mitte des Vorderrandes bis zum unteren Zellwinkel. Alle Bänder beginnen am Coastalrand und verlaufen, in der Zelle leicht nach außen gebogen, bis zum Innenrand. Das zweite Band ist in seiner unteren Hälfte fast verloschen. Das vierte Band ist nicht geschlossen, sondern in einzelne schattenhafte, in den Zwischenaderräumen liegende Flecken aufgelöst. Nur ein einziger Fleck und zwar der zwischen der Subcostalis und der 1. Radialis zeigt einen winzigen orangefarbenen Kern. Sonst fehlen die Orangeflecken der *diminuta* völlig, bis auf den Wurzelpunkt. Am deutlichsten ist das 1. und 3. Band ausgebildet. Hinterflügel heller braun, ebenfalls mit violettem Seidenschimmer. Im Discalraum eine fleckenartige gelbliche Aufhellung. Die Unterseite zeigt auf dem Vorderflügel nur die beiden Außenbänder ziemlich verwaschen. Die anderen fehlen. Der orange Punkt unterhalb der Spitze ist vorhanden. Unterseite der Hinterflügel wie oben, mit dem gelblichen Fleck im Discalraum. Die ganze Unterseite zeigt ebenfalls schwachen violetten Schimmer.

Kopf und Thorax wie bei *diminuta*, mit der gleichen Anordnung der orange Punkte und Flecken. Auch Fühler, Palpen und Beine zeigen keinen Unterschied. Der orangefarbene Hinter-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

leib mit einem dicken schwarzen Dorsalstreif und kurzen schönen Querbändern.

Spannweite: 45 mm.

Patria: Serra do Cubotão (Serra do Mar), zwischen Santos und São Paulo, Südbrasilien; 50 bis 900 m Seehöhe.

Type: ein Weibchen, in coll. m.

Berlin NW 87, Levetzowstr. 18.

Neuheiten und Seltenheiten in der märkischen Fauna.

Von R. Helbig.

Die Ausführungen in Nr. 21 der I. E. Z. über die Fauna von Schleswig-Holstein veranlassen mich, einige Beobachtungen in der märkischen Fauna bekanntzugeben. Obwohl die Sommer 1934 und 1935 recht sonnig und warm waren und somit zur Ausbreitung einzelner Arten beitragen konnten, mußte bei uns im allgemeinen eine gewisse Falterarmut festgestellt werden. Besonders der Köderfang brachte nach meinen Erfahrungen keine besonderen Ergebnisse, was wohl auf das ungünstige Frühjahr zurückgeführt werden darf. Trotzdem gelang es,

1. *Miana versicolor* Bkh. als neue Art für die Kurmark festzustellen. Meine Vermutung über das Vorhandensein in unserem Gebiet hat sich also bestätigt. Ich fing Mitte Juni (22. 6.) ein ♀ der Art in Brieselang, ein Erfolg, der nach jahrelangen Versuchen, *versicolor* Bkh. bei uns aufzufinden, gebucht werden konnte. Selbstverständlich werden die Beobachtungen fortgesetzt.

2. *Miana fasciuncula* Hw. Nachdem in den Vorjahren nur drei Stücke aus dem Berliner Gebiet bekannt waren, liegt mir nun eine umfangreiche Serie von 15 Stück vor. Die Tiere stammen von zwei weit voneinander getrennten Stellen der Berliner Umgebung, beides Laubwaldgebiete mit üppiger Vegetation. Diese westeuropäische Art ist aus Spanien, Frankreich, England, Holland, Belgien, Dänemark und Norddeutschland — Schleswig-Holstein — bekannt geworden. Berlin dürfte z. Zt. die östlichste Verbreitungsgrenze darstellen. Neben der wunderbar rotbraun gefärbten *fasciuncula* Hw. tritt die hellere f. *cana* Stgr. bei uns auf. Letztere befindet sich in 5 Exemplaren unter der Ausbeute.

3. *Agrotis agathina* Dup. Die schöne Art trat in diesem Jahr seit langer Zeit wieder etwas häufiger auf. Die Raupe wurde in einigen Exemplaren geschöpft und geleuchtet und auch der Falterfang mit Licht erwies sich als ergiebig. Unter einer umfangreichen Serie typischer Stücke liegen mir 3 ♂♂ der f. *rosea* Tutt vor. Letztere scheint bei uns bisher nicht bekannt zu sein.

4. *Satyrus dryas* Scop. Diese Art fing ich Anfang August d. J. häufig an der märkisch-mecklenburgischen Grenze (Linie Lychen-Fürstenberg), leider schon etwas verflogen. Auf den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 29-49

Autor(en)/Author(s): Reich Paul

Artikel/Article: Neue Arctiidae. 277-281